

Mit CAD/CAM zu Rendite?

Vor dem Kauf eines CAD/CAM-Systems, sollte eine genaue Bedarfsanalyse stattfinden. Ausgestattet mit umfangreichem Wissen im CAD/CAM-Bereich und der Erfahrung von 4.000 gefertigten vollkeramischen Einheiten, erläutert der Meersburger Zahntechnikermeister Joachim Maier die entscheidenden Parameter für eine solch aufwändige Investition.

▶ ZTM Joachim Maier



kontakt:

ZTM Joachim Maier
Bodensee Dentaltechnik
Medical Masters AG
Von Lassbergstr. 23
88709 Meersburg
Tel.: 0 75 32/49 53 00
Fax: 0 75 32/49 53 01
E-Mail: jm@medicalmasters.com

Langlebig, ästhetisch und biokompatibel sollen Ersatzzähne sein – „mit dem Leben vereinbar“. Diesem Bedarf ist die dentale Welt gerne nachgekommen. Vollkeramik hat eine beeindruckende Erfolgsstory in unserer Branche geschrieben und macht Dank Zirkon auch vor großen Brückengerüsten nicht mehr Halt. Aus materialkundlicher und medizinischer Betrachtung sind die neuen Möglichkeiten der CAD/CAM-Technologie ein echter Fortschritt. Doch kann man heute als Dentallabor mit CAD/CAM wirklich Geld verdienen?

Um diese Frage zu beantworten, muss man die relevanten Zahlen kennen. Dazu gehört eine Marktanalyse, mit Hilfe derer man die Nachfrage nach Zirkon und anderen fräsbaren Materialien im regionalen Markt einschätzen kann. Geklärt werden muss ebenso die Frage, ob das benötigte CAD/CAM- oder CAM-System ausschließlich Zirkon verarbeiten muss oder ob und in welcher Menge ebenso Kunststoffe, Metalle oder andere Keramiken gefräst werden sollen. Erst wenn diese Fragen geklärt sind, kann man an die Analyse der verschiedenen Systeme am Markt gehen.

Nur wenige Anbieter, wie zum Beispiel DCS oder Girrbach, ermöglichen heute schon die Bearbeitung von größeren Brückengerüsten aus Zirkon. Die Systeme für teilgesintertes Zirkon sind zurzeit auf maximal vier Brückenglieder limitiert.

Der Autor betreibt seit 1999 mit Erfolg ein DCS-System. DCS ist eindeutig der hervorzuhebende Pionier der dentalen CAD/CAM-Szene. Das PreciDent-System der DCS ist als „Universal-System“ für unterschiedlichste Materialien und auch für große Brückenspannen einsetzbar. Wir fräsen bis zu zehngliedrige Brückengerüste aus DC-Zirkon und DC-Titan.

Der zukünftige Bedarf an Gerüsten aus Hip-Zirkon oder teilgesintertem „Grünling“-Zirkon wird neben der Nachfrage nach Titan die Bewertung der Systeme stark beeinflussen. Ich räume der Verarbeitung von Zirkon Priorität ein. Dieser Artikel beschäftigt sich daher mit der wirtschaftlichen Bearbeitung von Zirkon.

Systemübergreifende Gedanken zur Kalkulation

Nicht jeder Verkaufsprospekt informiert den Interessent umfassend über die Kostenfaktoren bei Aufstellung und Betrieb eines CAD/CAM-Systems. Dieser Artikel beruht auf den Erfahrungen des Autors und möchte seine Betrachtungsweise zur CAD/CAM-Kalkulation vorstellen.

Scanner und CAD-Software

1. Die Investition

Der Einstieg in CAD/CAM ist mit dem Cerec inLab der Firma Sirona schon für ca. 29.000 € inklusive Lizenz für 500 Einheiten möglich. Bei diesem und dem Xawex-Sys-